

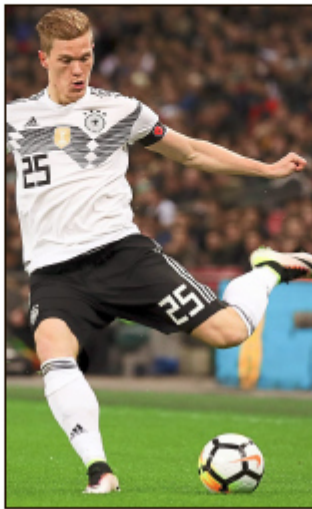
# „Natürlich ist man enttäuscht“

Nationalspieler Marcel Halstenberg erfolgreich in Plattling operiert

Von Chris Sternitzke

**Plattling.** „Ich habe mich wieder richtig fit gefühlt und war auch schon auf den HSV eingestellt, doch dann passierte diese Szene“, blickt Fußball-Nationalspieler Marcel Halstenberg auf das Mannschaftstraining von RB Leipzig vor gut einer Woche zurück. „Diese Szene“ war ein Zusammenprall, der mit einem Kreuzbandriss endete und ihn nun zu einer mindestens sechsmoatigen Pause zwingt. Die Weichen zur schnellen Genesung wurden nun in Plattling gestellt. Dr. Jürgen Eichhorn operierte ihn am Dienstag erfolgreich im Isar Park.

Am Montag kam Halstenberg bereits in der Isarstadt an. Einen Tag später unternahm Kniearzt Dr. Jürgen Eichhorn vom Sporthopaedieum Straubing den Eingriff vor. „Das war die erste größere OP in meiner Karriere. Laut Arzt und Team ist sie gut verlaufen“, sagte der 26-Jährige als ihn der *Plattlinger Anzeiger* an seinem Klinikbett besuchte. Am heutigen Freitag geht es bereits zurück nach Leipzig. Der Grund, warum er sich für Kniearzt Dr. Eichhorn entschieden hat: Mannschaftskamerad Lukas Klostermann. Klostermann hatte sich kurz nach den Olympischen Spielen 2016 bei Eichhorn einen Kreuzbandeingriff unterzogen und sprach eine Empfehlung an Halstenberg aus. In Absprache mit dem Club traf Halstenberg dann die Entscheidung. Zum ersten Mal war der Niedersachse in der Region, am nächsten war er Plattling bei Auswärtsspielen in München oder Nürnberg. Vom Aufenthalt im Isar Park war der RB-Spieler aber überzeugt. „Ich befinde mich hier in guten Händen. Die Mitarbeiter sind



In Plattling tat Dr. Jürgen Eichhorn mit der erfolgreichen Kreuzband-OP einen wichtigen Schritt, damit Marcel Halstenberg bald wieder Spiele im DFB-Dress absolvieren kann.

(Foto: Charisius/dpa)

alle sehr nett und aufmerksam.“ Freude und Leid im Sport liegen bei Marcel Halstenberg derzeit eng zusammen: Im September vergangenen Jahres debütierte er mit Leipzig in der Champions League gegen den AS Monaco, doch den Höhepunkt seiner fußballerischen Karriere erlebte Halstenberg vor etwa dreieinhalb Monaten – er hatte in der WM-Saison seinen ersten Einsatz in der Nationalelf im Londoner Wembley-Stadion gegen England. Das bevorstehende WM-Turnier im Sommer in Russland wird er nun definitiv verpassen. Dass nun ein Traum für

ihn geplatzt ist, wäre für Halstenberg zu dramatisch ausgedrückt: „Natürlich ist man enttäuscht, so hat man sich schon Hoffnungen gemacht auf das größte Turnier der Welt. Doch viel schlimmer ist für mich, den Ball sechs Monate lang nicht mehr am Fuße zu haben.“

Vom Debüt als Profi bis zum Aufstieg in die Nationalmannschaft hat es bei Marcel Halstenberg gut fünf Jahre gedauert. Halstenberg, der aus dem Nachwuchs von Hannover 96 stammt, machte sein erstes Profispiel in Liga drei bei der zweiten Mannschaft von Borussia Dortmund. Nach einem Jahr ging es nach Hamburg zum FC St. Pauli. Seine Erinnerungen an die zwei Jahre am Millerntor sind durchaus positiv: „St. Pauli ist ein Kult-Club. Es herrscht immer eine großartige Atmosphäre mit den Fans im Stadion.“ Im Herbst 2016 zog es ihn dann zu Red Bull Leipzig aufgrund von Perspektiven und Zielen, die ihm Leipzigs Sportdirektor Ralf Rangnick aufzeigte. Er habe ihm den schnellen Aufstieg des Clubs vorhergesagt, die Teilnahme an der Königsklasse, sowie dass er ihn mittelfristig im Nationaldress sehe – alles erfüllt, wie man sieht.

Bereits morgen beginnt Halstenberg damit, in der Reha zu schuften. Vor dem Start hat der Abwehrspieler jedoch schon ein Ziel vor Augen, dass er zum Vorbereitungsstart von RB Leipzig im Juli wieder die Laufbahnen mit absolvieren kann. Für die endgültige Rückkehr auf den Rasen will er sich keinen festen Zeitpunkt vornehmen und sich somit nicht unter Druck setzen – ob der HSV dann Gegner ist, ist aufgrund der derzeitigen Tabellensituation der Hanseaten fraglich.